

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 31.03.2022

Bekanntgaben

BM Flik gab bekannt, dass der Gemeinderat per einstimmigem Umlaufbeschluss die Firma Roland Höfer, Zell u. A. mit der Errichtung der Schutzhütte für den Naturkindergarten beauftragt habe.

Bürger fragen – die Verwaltung antwortet

Ein Zuhörer bat darum, die Bürgerfragerunde wieder ans Ende einer Gemeinderatssitzung zu legen. BM Flik informierte, dass es in der Geschäftsordnung des Gemeinderats geregelt sei, dass diese zu Beginn stattfindet. Dies werde auch so von den meisten Kommunen gehandhabt.

Aktualisierung der Globalberechnung für die Abwasserbeseitigung und die Wasserversorgung

Hierzu konnte BM Flik Herrn Beil vom beauftragten Büro Kommunal-Beratung Kurz GmbH begrüßen. Herr Beil informierte ausführlich über die rechtlichen Grundlagen und das System. Ziel der Globalberechnung sei, alle künftigen Anschlussnehmer gleich zu berücksichtigen und beitragsrechtlich gleich zu behandeln. Eine regelmäßige Aktualisierung sei vorgeschrieben. Die Aktualisierung hätte ca. 2 Jahre in Anspruch genommen. Die ermittelte Gebührenerhöhung treffe alle künftigen Bauherren, die abwasser- und wasserbeitragsrechtlich abzurechnen seien. Die letzte Anpassung stamme aus dem Jahr 1992 bzw. 1995. Beim Bau eines Einfamilienhauses auf einem Bauplatz von 500 m² und zweigeschossiger Bebaubarkeit ergibt sich eine Mehrbelastung von rund 1.100,00 €.

Nach kurzer Aussprache beschloss der Gemeinderat einstimmig die Aktualisierung der Globalberechnung.

Satzung zur Änderung der Abwassersatzung

Eine Regelung für dörfliche Mischgebiete wurde neu aufgenommen.

Aufgrund der im vorherigen Tagesordnungspunkt beschlossenen Aktualisierung der Globalberechnung für die Abwasserbeseitigung und die Wasserversorgung musste die Abwassersatzung angepasst werden. Der Abwasserbeitrag für den öffentlichen Abwasserkanal stieg von 4,29 € auf 5,50 €. Für den mechanischen und biologischen Teil des Klärwerks stieg er von 1,87 € auf 2,21 €.

Einstimmig wurde diese Änderung beschlossen. Auf die öffentliche Bekanntmachung im Mitteilungsblatt vom 07.04.2022 wird verwiesen.

Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung

Eine Regelung für dörfliche Mischgebiete wurde neu aufgenommen.

Aufgrund der Aktualisierung der Globalberechnung für die Abwasserbeseitigung und die Wasserversorgung musste die Wasserversorgungssatzung angepasst werden. Der Wasserversorgungsbeitrag je Quadratmeter Nutzfläche (§36) stieg von 2,99 € auf 3,23 €.

Einstimmig wurde diese Änderung beschlossen. Auf die öffentliche Bekanntmachung im Mitteilungsblatt vom 07.04.2022 wird verwiesen.

Anpassung der Bestattungsgebühren

Aufgrund der zum 01.01.2022 erfolgten Änderungen im Bereich der Bestattungen wurden vom Gemeinderat einstimmig folgende Leistungen beitragsmäßig erhöht:

Herstellen und Schließen eines Reihen- bzw. Wahlgrabes zur Bestattung von Personen über 7 Jahren: Erhöhung von 460,00 € auf 1.000,00 €

Erstellung eines Urnengrabes: Erhöhung von 110,00 € auf 145,00 €

Neu eingeführt wurde eine Gebühr für Sargträger bei Erdbestattungen: 70,00 € je Träger. Auf die öffentliche Bekanntmachung im Mitteilungsblatt vom 07.04.2022 wird verwiesen.

Feststellung des Jahresabschlusses 2021

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Flik Herrn Deiß, den Geschäftsführer des Gemeindeverwaltungsverbandes Raum Bad Boll, der den Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht 2021 ausführlich erläuterte.

BM Flik und Herr Deiß konnten zu Beginn der Erläuterungen die wichtigste gute Nachricht überbringen: Das Jahr 2021 konnte besser als erwartet abgeschlossen werden. Das Jahr 2021 konnte mit einem positiven Ergebnis von knapp 890.000,00 € abgeschlossen werden, ursprünglich war der Kämmerer von einem negativen Ergebnis von -404.000,00 € ausgegangen. Wesentliche Ursachen seien Einsparungen beim Personal und Steuermehreinnahmen gewesen.

Die vier geplanten Großinvestitionen konnten planmäßig umgesetzt werden: die größte investive Maßnahme war der Krippenneubau, Auszahlungen 2021: etwas über 2 Mio. €. Für Grunderwerbe im Neubaugebiet Rohrwiesenäcker wurden rund 890.000,00 € ausgegeben. Bei der Netze BW wurde eine Beteiligung mit 520.000,00 € eingegangen. Für den Erwerb des neuen LF10 der Freiwilligen Feuerwehr erfolgten im Jahr 2021 Auszahlungen in Höhe von knapp 275.000,00 €.

Aufgrund von Kreditaufnahmen stieg die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde Zell u. A. auf 970,00 € je Einwohner (Landesdurchschnitt: 675,00 €). Herr Deiß mahnte daher, neue Projekte nur dann in Angriff zu nehmen, wenn genügend liquide Mittel oder eine Gegenfinanzierung vorliegen.

Der geplanten Zahlung einer Grunderwerbsrate im Neubaugebiet Rohrwiesenäcker auf Jahresmitte stünden keine Grundstückserlöse in 2022 gegenüber, weshalb Herr Deiß informierte, dass ein Nachtragshaushalt erforderlich werde.

Der Jahresabschluss wurde nach ausführlicher Beratung vom Gremium einstimmig festgestellt.

Erschließung "Rohrwiesenäcker" – Nahwärmeversorgung

Der von der beauftragten Firma RES, Geislingen erstellte Vorplanungsbericht empfahl, die Wärmeversorgung des Neubaugebiets entweder über ein Blockheizkraftwerk (BHKW) oder über Biomasse (Pellets oder Hackschnitzel) umzusetzen. Die Investitionen belaufen sich lt. Kostenschätzung auf jeweils ca. 500.000,00 €. Aufgrund von möglichen Synergieeffekten, Schnittgut des Grünmassesammelplatzes oder aus eigener Holzernte einzusetzen, entschied sich der Gemeinderat einstimmig auf Grundlage einer Holzhackschnitzelanlage die Planungen des Nahwärmesystem mit RES voranzutreiben.

Betriebsführung Wasserversorgung - Sachstandsbericht

Der seit dem Jahr 2003 bestellte Wassermeister, Herr Schmid, möchte im Laufe des Jahres diese Funktion altersbedingt abgeben. Das Gremium nahm Kenntnis von den anstehenden Veränderungen.

Ausbau Busknotenpunkt - Vergabe von Ingenieurleistungen

Nach ausführlicher Aussprache wurde beschlossen:

- Einstimmig beschloss der Gemeinderat, einen Honorarvertrag mit Frau Architektin Steinbach gemäß HOAI III Mitte zuzüglich 5 % Nebenkosten abzuschließen.

- Die Abstimmung zur Erstellung eines Lärmimmissionsgutachtens ergab: 6 Ja- und 6-Neinstimmen bei einer Enthaltung. Damit war der Antrag bei Stimmgleichheit abgelehnt. Verschiedene Mitglieder des Gemeinderats sahen u. a. deshalb keine Notwendigkeit zur Erstellung eines Lärmimmissionsgutachtens, da die Anzahl der Busse unverändert bleibe und die Auffassung vertreten wurde, dass die beauftragte Architektin dies miterledigen werde.
- Einstimmig wurde die Gemeindeverwaltung bevollmächtigt, mit einem der beiden vorgestellten Statikbüros einen Vertrag gemäß HOAI abzuschließen.

Neubesetzung der Mitglieder für den gemeinsamen Gutachterausschusses der Stadt Göppingen

Einstimmig wurden die bisherigen Vertreter in für weitere vier Jahre als Gutachter beschlossen: Herr Martin Holl, Herr Marco Papatheo, Herr Tobias Schmid.

Bausachen

Es lagen keine Bausachen vor.

Verschiedenes

BM Flik informierte über,

1. derzeit 57 positiv auf Corona getestete Personen in häuslicher Quarantäne, insgesamt habe die Gemeindeverwaltung in zwei Jahren Pandemie 969 Anordnungen erlassen.
2. ein Gespräch mit den Elternvertreterinnen der Krippe im Nachgang zu deren Stellungnahme in der letzten öffentlichen Gemeinderats-Sitzung. Das Gespräch sei in sehr guter, positiver Atmosphäre verlaufen. Viele Punkte hätten geklärt werden können. Ein weiteres Treffen sei geplant.
3. zwei mögliche Termine für eine Klausurtagung mit dem Schwerpunkt Kindertagesbetreuung Ende Juni bzw. Anfang Juli 2022.
4. das Ergebnis der Platzverteilung in der Krippe: Es habe noch einige freie Plätze in der Ganztages-Gruppe ab September 2022. Hierauf werde auch im nächsten Mitteilungsblatt sowie der Homepage der Gemeinde hingewiesen.
5. ein geplantes digitales Treffen mit bereits Engagierten für Geflüchtete aus der Ukraine und den bisherig im AK Asyl Engagierten am Dienstag, 05.04.2022 um 19:00 Uhr.
6. die rechtlichen Regelungen bzgl. der Bürgerfragemöglichkeit. Hierzu zeigte er auf der Leinwand den entsprechenden Paragraphen aus der Geschäftsordnung des Gemeinderats vom 13.02.1986. Auf Anregung aus dem Gremium seien im Jahr 2021 Bürgerfragemöglichkeiten zum Beginn und am Ende der Sitzung eingeräumt, aber mangels Resonanz wieder eingestellt worden.

Aus den Reihen des Gremiums kamen folgende Fragen und Anregungen:

- Weg zwischen Bushaltestelle Schillerstraße und Grundschule hat eine große Pfütze! Gemeindeverwaltung wird sich darum kümmern.
- Start des E-Car-Sharing-Angebots? BM Flik erwartet einen Start im Jahr 2022 und will dann auch einen Vorschlag unterbreiten, wie die Gemeindeverwaltung das Angebot nutzen könnte (ähnlich „Süßener Modell“).
- Vergabe der Bauplätze im Neubaugebiet Rohrwiesenäcker wann? BM Flik informierte, dass nach Abschluss des Interessenbekundungsverfahrens für das Baufeld 2 die Erschließungsplanung abgeschlossen sei und sodann der Gemeinderat die Vergabekriterien beschließen werden könne.
- Starke Verschmutzungen der Bushaltestelle Schillerstraße! Der Bauhof, der derzeit aufgrund von Krankheitsfällen leider personell stark reduziert ist, wird sich darum kümmern.

- Anlieferung zum Alexander-Stift teilweise bereits um 04:20 Uhr! BM Flik hatte mit dem Betreiber eine Lösung besprochen und will nachhaken.
- Lärm vom Parkplatz des Einkaufszentrums Reutter. Gemeindeverwaltung ist regelmäßig mit den Betreibern im Gespräch. Bei nächtlichen Ruhestörungen könne auch die Polizei gerufen werden.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 28.04.2022 in der **Aula der Grundschule Zell u. A.** statt. Die Einladung mit Tagesordnung und der Ort der Sitzung finden Sie im Mitteilungsblatt sowie auf www.zellua.de.